N. N. 05,
# Ich bin Soldat

1. Ich bin Soldat, doch bin ich es nicht gerne,
als ich es ward, hat man mich nicht gefragt.
Man riß mich fort, hinein in die Kaserne,
gefangen ward ich, wie ein Wild gejagt.
Ja, von der Heimat, von des Liebchens Herzen
mußt' ich hinweg, und von der Freunde Kreis;
denk' ich daran, fühl ich der Wehmut Schmerzen,
fühl' in der Brust des Zornes Glut so heiß.

2. Ich bin Soldat, doch nur mit Widerstreben,
ich lieb ihn nicht, den blauen Königsrock.
Ich lieb es nicht, das blut'ge Waffenleben,
mich zu verteid'gen wär genug ein Stock.
O sagt mir an, wozu braucht ihr Soldaten?
Ein jedes Volk liebt Ruh' und Frieden nur;
allein aus Herrschsucht und dem Volk zum Schaden
laßt ihr zertreten, ach, die gold'ne Flur!

3. Ich bin Soldat, muß Tag und Nacht marschieren,
statt an der Arbeit, muß ich Posten stehn.
Statt in der Freiheit, muß ich salutieren
und muß den Hochmut frecher Burschen sehn.
Und geht's ins Feld, so muß ich Brüder morden,
von denen keiner mir zuleid was tat;
dafür als Krüppel trag ich Band und Orden,
und hungernd ruf ich dann: "Ich war Soldat!"

4. Ihr Brüder all', ob Deutsche, ob Franzosen,
ob Ungarn, Dänen, ob vom Niederland,
ob grün, ob rot, ob blau, ob weiß die Hosen,
gebt euch statt Blei zum Gruß die Bruderhand!
Auf, laßt zur Heimat uns zurückmarschieren,
von den Tyrannen unser Volk befrei'n;
denn nur Tyrannen müssen Kriege führen,
Soldat der Freiheit will ich gerne sein!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas N. N. 05.*

*Arg-278-562 (2005-02-02 11:40:16)*